|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf**Anforderung des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes** | Anfordernde Schule (Stempel) |
|  |  |
| **Persönliche Daten des Kindes/Jugendlichen** |
| Name  | Vorname | Geburtsdatum | Nationalität |
|  |  |  |  |
| Wohnanschrift  |
|  |
|  |  |  |
| **Eltern/Personensorgeberechtigte**Name, Vorname | Telefonnummer |
|  |  |
|  |  |
| Wohnanschrift (sofern vom Kind/Jugendlichen abweichend) |
|  |
|  |
| **Besuchte Schule/Einrichtung** | Klasse | Schulbesuchsjahr |
|  |  |  |
|  |
| **Gegenstand der Anforderung** |
| Bei dem genannten Kind/Jugendlichen bestehen Anhaltspunkte für einen sonderpädagogischen Förderbedarf im BereichZutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich |
|[ ]  Lernen  |[ ]  Emotionale und soziale Entwicklung |
|[ ]  Sprache |[ ]  Hören |
|[ ]  Körperliche und motorische Entwicklung |[ ]  Sehen |
|[ ]  Geistige Entwicklung |[ ]   |
| Es wird um Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens nach § 8a ThürSchulG und § 137a ThürSchulO gebeten. Die erforderliche Unterstützung durch die Einrichtung wird zugesichert. |
|  |
| **Beigefügte Anlagen** |
|[ ]  Kopie des letzten Zeugnisses |[ ]   |
|[ ]  Kopie(en) bisheriger Fördernachweise  |[ ]   |
|[ ]  Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung und Informationen nach Art. 13 DS-GVO |[ ]   |
|[ ]  Beschluss der Klassenkonferenz (bei Nicht-Einwilligung der Eltern zur Einleitung des Feststellungsverfahrens, § 8a Abs. 2 Satz 2 ThürSchulG) |[ ]   |
|[ ]   |[ ]   |
|  |
| **Angaben zum bisherigen Besuch von Bildungseinrichtungen** |
| Zeitraum/Schuljahr | Klasse | Einrichtungsname | Bemerkung (Zurückstellung, Wiederholung, Krankheit ...) |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |
| **Fehltage im laufenden Schuljahr** |
| ent­schuldigt | unent­schuldigt | Bemerkungen |
|  |  |  |
|  |
| **Individuelle Erziehungs- und Lebensumstände** |
| Situation in der HerkunftsfamilieSoziale Lage, Geschwisterkonstellation, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, weitere beteiligte Personen (Oma o. ä.) |
|  |
|  |
| **Kontakte zu anderen Institutionen** |
| Angabe der in Zusammenhang mit diesem Kind/Jugendlichen beteiligten Institutionen, wie: Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Psychologen, Ärzte, Fachdienste, Polizei ... |
|  |
|  |
| **Informationen zum Entwicklungsstand** |
| **Einbindung in das soziale Umfeld**: Beziehungen zu Mitschülern und Pädagogen, Mitglied in Vereinen, Kontakt zu Gruppen im Wohnumfeld, Freunde**Selbstkompetenz**: z. B. Selbstbild, Selbstwertgefühl, Auffälligkeiten, soziale Belastbarkeit, Reaktion auf ErziehungsmaßnahmenSprache: z. B. Wortschatz, Satzbau, mdl. u. schriftl. Ausdrucksvermögen, Sprachverständnis, Sprechauffälligkeiten, Redefluss, Deutsch als Zweitsprache**Schriftsprache**: z. B. Laut- und Buchstabenkenntnis, Lesefertigkeit, Sinnerfassung, Einstellung zum Lesen, ggf. Erkenntnisse aus Kompetenztest, motorische Aspekte (Formenkonstanz, Zeilenkonstanz), orthografische Aspekte (Regelkenntnisse, Schreibstufe usw.)**Fremdsprache**: Sprechen, Lesen und Schreiben, Einstellung zum Fremdsprachenlernen, Sprachverständnis **Musischer und ästhetisch-gestaltender Bereich**: Kreativität, Lernerfolg bei Liedtexten, Musikalität, Umgang mit Material (Farbe, Werkmaterial)**Mathematik**: z. B. pränumerische Kompetenzen, Zahlenraum, Grundrechenarten, Mengenerfassung, Textaufgaben, problemlösendes Rechnen, geometrische Kenntnisse; ggf. Ergebnisse des Kompetenztests einbeziehen**Naturwissenschaftlicher Bereich**: Sachkenntnisse, Umgang mit Fachbegriffen und Schülerexperimenten, Transfer von Wissen, Zusammenhänge erkennen**Individuelle Besonderheiten**: z.B. Hilfsmittel, Sinnestätigkeit, Orientierungsvermögen, Motorik, kognitive Kompetenzen wie Gedächtnisleistungen, Fähigkeit zum Systematisieren usw., Interessen**Gegenständlich-praktischer Bereich**: z. B. Umsetzung mündlicher, schriftlicher und grafischer Instruktionen bei praktischen Arbeiten; manuelle Fertigkeiten, Planungsvermögen, Ideenreichtum, Intensität und Ausdauer, Belastbarkeit |
|  |
|  |
| **Übersicht zu bisher erfolgten Fördermaßnahmen**  |
| Ziele der Förderung, Zeitraum, angewandte Methoden, fördernde Personen, Ergebnisse |
|  |
|  |
|  | **Ausfüllende** | **Schulleitung** |
| Vorname Name |  |  |
| Funktion |  |  |
| Ort und Datum |  |  |
| Unterschriften |  |  |
|  |
| **Kenntnisnahme der Eltern/Personensorgeberechtigten** |
| Ich/Wir wurde/n informiert, dass ein Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs bei meinem/unserem o. g. Kind vorgesehen ist. **Ich bin/Wir sind mit der Einleitung des Verfahrens einverstanden.**Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir nach Abschluss des Verfahrens in einem Gespräch vom zuständigen Mitarbeiter des MSD über das Ergebnis informiert und über Entwicklungsperspektiven beraten werde/n. |
| **Aus meiner/unserer Sicht sind folgende Informationen über das Kind wichtig:** |
|  |
|  |  |
| Ort, Datum | Unterschrift der Eltern/Personensorgeberechtigten |

*- Nicht vom Antragsteller auszufüllen! -*

|  |
| --- |
| **MSD des Staatlichen Schulamtes** |
| Eingang der Anforderung am: |  |
| Ausgang der Anforderung am: |  |
| Ausgang der Anforderung an (Name des Bearbeitenden): |  |
| Weitere Bemerkungen zur Anforderung |
|  |  |
| Ort, Datum | Unterschrift Koordinator/in MSD |